

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 35

Artikel: Die natürliche Haustier-Haltung
Autor: Gerteis, Max / Kambiz [Derambakhsh, Kambiz]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-615219>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die natürliche H

VON MAX GERTEIS

Die Haltung der Haustiere ist von Natur aus natürlich, und sollte nicht durch irgendwelche Kunstgriffe, falsche Erziehung, unnatürliche Ernährung oder Anabolika, Beschneidungen aller Art und Vermenschlichung verkünstelt werden. Dies musste einmal gesagt werden, und es ist erst die Einleitung. Selbstredend würde es zu weit führen, in einem derart kurzen Lehrstück auf die Haltung aller Gattungen von Haustieren einzugehen. Wir beschränken uns deshalb auf die gängigsten und allgemein

bekanntesten Spezies wie Hunde, Katzen, Rindviecher und Schweine (ohne Meer-schweine).

Wenn wir nun mit den Betrachtungen über die Hundehaltung beginnen, so dürfen wir sozusagen mit Überlegung in eines der kompliziertesten Fettnäpfchen menschlicher Ansichten über die Tierhaltung treten. Warum dies, werden Sie fragen. Warum sind Ansichten über das Thema Hund derart verschieden, oder komplex, feiner ausgedrückt? Weil uns der Hund allen so gegenwärtig ist. Durch seine Vielzahl, seine Verbreitung und seine angenehmen und

unangenehmen Eigenschaften. Hier kann sozusagen jeder aus eigener Erfahrung mitreden.

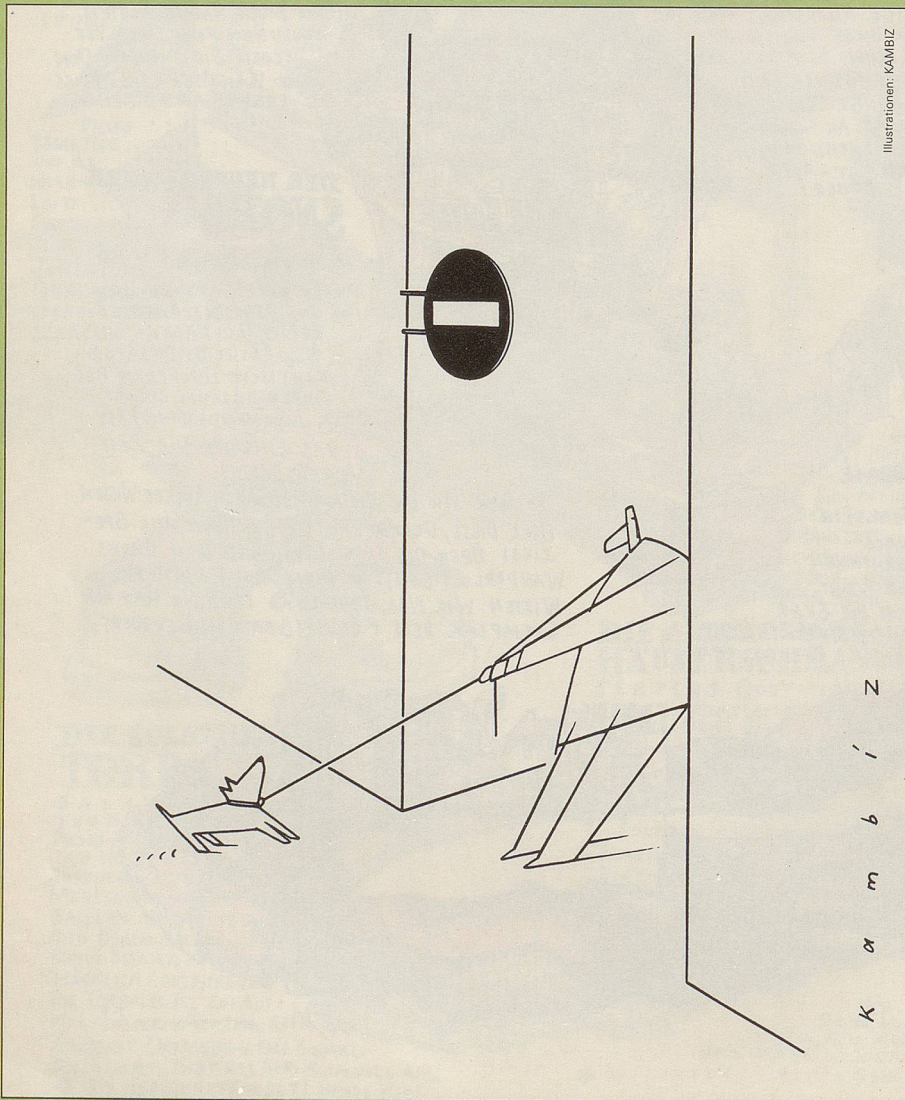
Jeder Hund ist anders!

In der Haltung ist jeder Hund verschieden vom anderen Artgenossen. Diese hängt beileibe nicht von seiner Grösse ab, kann aber. So wirkt eine Deutsche Dogge durch ihre Haltung echt aristokratisch, ja adelig. Während ein Bernhardiner doch eher schon eine bäuerliche Haltung einnimmt, auch wenn er aus feinstem geistlichem Zwinger stammt. Andererseits macht auch eine Bulldogge (Churchill-Hund) einen adeligen Eindruck, obwohl er nur 15 cm hoch ist. Dafür dreimal so breit. Dies zeigt, dass Grösse nicht unbedingt mit Bedeutung zu tun hat, auf die Haltung kommt es an (Napoleon-Effekt).

Betrachten wir nun zusammen die verschiedenen Hunderassen und ihre natürlichen Haltungen, die uns täglich begegnen. Da fällt dem geneigten Hundekenner sofort auf, dass Hunde mit ihrer Haltung auch ihren derzeitigen Seelenzustand vorzüglich auszudrücken vermögen. Oder den ihrer Begleitung. Da ist der Pekinese von Herrn Heumann. Er ist ein einziges wedelndes Haarbündel, voll Freundlichkeit und Anbiederung. Ein Kerlchen, das man sofort gernhaben muss. Die typische Pekinesen-Haltung. Wenn sie jemals nach Peking kommen, werden Sie das sofort merken. Sie bekommen dort alles halb geschenkt, immer unterwürfig umwedelt. Aber gehen Sie dort nicht Hunde essen, bitte. Sagen Sie auch nicht, Sie seien Student, sondern geniessen Sie den himmlischen Frieden!

Dann begegnen wir dem Schäferhund des Polizisten. Er ist zwar an der Leine, hinter dem Gartenzaun. Aber er hat heute eine Hundelaune. Er knurrt und fletscht, dass es keine Art hat. Dann fällt uns ein, dass wir als Fussgänger mit 7km/h (vorgeschrieben max. 5km/h) und erst noch in einer Einbahnstrasse verkehrt haben. Zwei schwere Vergehen, auf die der Polizeihund sofort mit gebieterischer Arretier-Haltung reagiert. Typische Bullen-Stance, obwohl er kein Rindvieh ist.

Nur um Ihnen eine gegensätzliche Hal-



austier-Haltung

tung eines etwa gleich grossen Hundes mit ebenso scharfem Gebiss zu zeigen: Da ist der Gordon-Setter von Herrn Happe. Ein schöner Bursche mit langer Mähne, die Nase stets hoch im Wind. Sagen Sie ja nichts Nettos zu ihm. Er wird sofort an Ihnen hochsteigen und Ihnen das Gesicht vor Freude ablecken. Nur nicht gackern. Hühner hat er zum Fressen gern und er greift prinzipiell die teuersten. Ein Hund mit einer ausgesprochenen French-Russian-Carriage. Jeder Bekannte wird zur Begrüssung geküsst.

Die Mitteilungs-Haltung

So gäbe es noch ins Uferlose zu berichten über die Haltung der verschiedenen Hunderassen. Wir können das Thema aber mitnichten verlassen, ohne über die diversen Mitteilungs-Haltungen der Hunde zu berichten. Dass ein Hund freundlich ist, wenn er wedelt, weiss jeder.

Ein Boxer, dem der Schwanz unfreundlicherweise abgeschnitten wurde, hat gelernt, mit dem ganzen Hintern zu wedeln. Er ist dann sehr freundlich gesinnt und erwartet, dass Sie mit ihm spielen. Aber passen Sie auf, dass Sie ihn wieder loswerden. Sein Spielvermögen ist länger als das eines Fussballprofis. Er ist auch in der zweiten Verlängerung voll da, sogar ohne Prämie!

Ebenfalls spielen möchte ein Hund, der Ihnen die Vorderbeine auf den Boden gelegt entgegenstreckt, den Kopf schräg daraufgelegt und das Hinterteil in der Luft. Die «Fangis»-Haltung. Aber er wird schneller sein als Sie.

Wenn ein Hund die Ohren anlegt, die Oberlippe aufpustet oder Ihnen sogar knurrend die Zähne zeigt, so ist Vorsicht am Platze. Das sind nämlich Droh-Gebärden. Eine falsche Bewegung, und Sie sind um einen Anzug ärmer. Ganz gleich, ob der Hund klein oder gross ist. Natürlich ist der Schaden beim grösseren Hund erheblicher. Doch der Besitzer hat eine Versicherung. Versuchen Sie deshalb auf alle Fälle, die Nummer der Hundemarke abzulesen und aufzuschreiben, bevor Sie attackiert werden. Wenn der Hund merkt, dass Sie seine Nummer haben, wird er sofort das Weite suchen, in der Hoffnung, dass Sie ihn nicht anzeigen.

